



SEHEN STATT HÖREN

...16. März 2013

1595. Sendung

In dieser Sendung:

1. Alpine Ski-Weltmeisterschaften der Gehörlosen in Nesselwang / Allgäu

Wie kann sich die deutsche Mannschaft gegen die internationale Konkurrenz behaupten?

Alpine Ski-Weltmeisterschaften der Gehörlosen

Impressionen von Nesselwang

Präsentation Kilian Knörzer:

Wir sind hier unverkennbar in Bayern – und zwar im äußersten Südwesten, im Allgäu, genauer gesagt in Nesselwang. Das liegt etwa 20 Kilometer von Füssen und dem bekannten Schloss Neuschwanstein entfernt. In den nächsten Tagen steht hier ein besonderes Ereignis bevor: die erste Alpine Ski-Weltmeisterschaft der Gehörlosen. Ungefähr 50 Sportler aus 13 Ländern werden daran teilnehmen.

Stimmungsbilder von der Eröffnungsfeier am Samstag, 23. Februar 2013: Fahnenpistenshow, Fahnenübergabe, Musikapelle, Einmarsch im Kurpark

Schirmherrin und Schirmherr: Irene Epple-Waigel und Theo Waigel

Begrüßung durch Birgit Willmerdinger (Leiterin des OK):

Herzlich willkommen zu den 1. Alpinen Skiweltmeisterschaften der Gehörlosen! Alle Sportler, Funktionäre, Besucher und Gäste, seid willkommen! Dank des vielen Schnees werden wir sicher gute Wettkämpfe für alle erleben! Ich freue mich! Danke!

Feuerwerk zur Eröffnung

Interview mit Dr. Irene Epple-Waigel und Dr. Theo Waigel:

Ich wünsche Ihnen allen Erfolg. Es ist ganz gleich, wer gewinnt. Es ist wirklich auch Dabei sein hier das Entscheidende. Und ich freue mich schon auf die Wettkämpfe. Ganz ehrlich, ich würde auch nochmal ganz gerne mitfahren. (Theo Waigel) Und ich will nur nochmal sagen: Es ist eine Herzlichkeit und eine Atmosphäre, die viel größer ist als bei allen sonstigen Treffen. – Das stimmt!

Sonntag, 24. Februar 2013 – Morgenstimmung / Impressionen am Ski-Hang

Moderation Kilian Knörzer: Es ist 8 Uhr morgens und bitter kalt. Hier sind es so um die 15 Grad Minus, und weiter oben ist es noch viel kälter. Die deutsche Nationalmannschaft bereitet sich gerade auf den ersten Wettkampf vor. Die Streckenbesichtigung steht an, um die Strecke so gut kennen zu

lernen, dass man das richtige Gefühl für die Abfahrt bekommt.

Streckenbesichtigung Dt. Mannschaft und andere Teams / Vorstellung der deutschen Sportler

Alexander Müller: Ich bin Alexander, und mein WM-Ziel ist es, einen Platz unter den ersten sechs zu schaffen. Vielleicht reicht es auch zu einer Medaille.

Max Pähler: Ich bin der Max und ich wünsche mir für die WM eine schöne Platzierung. Und hoffentlich hole ich bei der Junioren Wertung eine Medaille.

Philipp Eisenmann: Ich bin Philipp. Das wird wahrscheinlich meine letzte WM, und ich wünsche mir einen schönen Abschluss. Vielleicht springt eine Medaille heraus.

Simon Glatt: Ich bin der Simon und ich wünsche mir für die Wettkämpfe eine Top Ten Platzierung. Und ganz wichtig: Ich möchte ohne Verletzung bleiben!

Michael Glatt: Ich bin Michael, und für die WM will ich bei der Männer-Gesamtwertung einen Top Ten Platz. Bei den Junioren will ich Medaillen holen.

Interview Kilian Knörzer mit Birgit Willmerdinger: Für die erste Ski WM der Gehörlosen hier in Nesselwang braucht man natürlich auch Leute, die so eine Veranstaltung gut

organisieren können. Das Organisationskomitee, kurz OK genannt, wird von Birgit Willmerdinger geleitet. Birgit, kannst du uns kurz sagen: Was war da so alles an Vorbereitungen nötig, damit es jetzt gut klappt?

Birgit Willmerdinger: Im Sommer letzten Jahres begann die intensive Phase der Vorbereitung. Vorher mussten wir hier und da an die Türen klopfen, um finanziell unterstützt zu werden; also bei den Sponsoren oder beim Bundesministerium. Dann ging es darum, die Dolmetscher zu organisieren, den Fahrdienst und das Catering vorzubereiten. Den Skiclub Nesselwang haben wir auch kontaktiert, um seine Unterstützung zu bekommen. Das waren die Kernaufgaben der Organisation, und ich muss sagen, dass alles gut gelaufen ist. Man muss immer mit allen viel kommunizieren!

Vorbereitung und Durchführung des Technischen Meetings

Moderation Kilian Knörzer: Hier kommen gerade die Trainer, Betreuer und Funktionäre zum Technischen Meeting zusammen, um wichtige Informationen wie Startzeiten, Abläufe und Startnummernvergabe bei den Damen und Herren für den morgigen Wettkampf zu besprechen.

Präparieren der Ski im Wachsraum / Matthias Becherer, Trainer, kommt rein / Servicemann Hans-Jürgen Lehmann gibt Anweisungen / Schleifen der Skier

Hans-Jürgen Lehmann: Wir versuchen hier die entsprechende Grundlage zu legen, und morgen früh entscheiden wir in der letzten Sekunde vor dem Start, welches Wachs uns nochmal zwei, drei Zehntel bringt. Und diese Auswahl ist dann entscheidend.

Montag, 25. Februar 2013 – Morgenstimmung am ersten Wettkampftag

Fanfare an der Skipiste (mit Dolmetscher im Bild) / Publikum

Beginn der WM mit dem Abfahrtslauf der Damen

Moderation Kilian Knörzer im Zielhang: Die Abfahrt ist ja die Königsdisziplin beim Alpin-Skisport. Man braucht dafür viel Mut und Kraft, weil sehr hohe Geschwindigkeiten gefahren werden. Soeben sind die Damen gestartet. Danach sind die Männer an der Reihe, bei denen es auch eine Juniorenwertung gibt.

Am Start: Rea Hraski, Kroatien: Die Kroatin Rea Hraski zählt aufgrund ihrer Vorleistungen

zu den Favoritinnen. Im Ziel setzt sie erst einmal die Bestmarke.

Am Start: Tereza Knochova, Tschechien: Die größte Titelanwärterin aber ist: Tereza Knochova aus Tschechien. Sie hat in den letzten Jahren alles gewonnen, was es im Alpin-Skisport zu gewinnen gab. Gekonnt lässt sie den Ski laufen und liegt gut in der Zwischenzeit. Im Ziel unterbietet sie die Bestzeit deutlich. Sieg für die Tschechin in der Abfahrt!

Ergebnisliste – Abfahrt der Damen

1. 9 Tereza Knochova (CZE)
2:04,22
2. 6 Rea Hraski (CRO)
2:06,76
3. 2 Veronika Grygarova (CZE)
2:11,70
4. 8 Anja Drev (SLO)
2:12,71
5. 5 Amanda Mooneyham (USA)
2:14,34
6. 1 Kristina Köck (AUT)
2:14,61

Tereza Knochova: Es lief super. Das Wetter ist herrlich und die Ski sind bei dem Schnee ideal gelaufen. Ich bin ganz happy!

Vorbereitungen zur Abfahrt Junioren

Am Start: Michael Glatt, Deutschland:

Nun sind die Junioren an der Reihe. Nach der gelungenen Europameisterschaft letztes Jahr in Davos will Michael Glatt hier einen guten Auftakt erwischen. Mutter Glatt drückt fest die Daumen. Aber reicht seine Zeit für einen Podestplatz?

Am Start: Tomas Mensa aus Tschechien:

Einer der stärksten Konkurrenten von Michael Glatt ist der Tscheche Tomas Mensa. Er erwischt einen guten Lauf und setzt sich im Ziel auf Platz 1.

Am Start: Max Pähler, Deutschland: Nur der Deutsche Max Pähler kann Mensa noch vom ersten Platz verdrängen. Er fährt sauber und ohne größere Fehler.

Zweiter Platz – auch darüber ist die Freude groß!

Ergebnisliste – Abfahrt der Junioren:

1. 26 Tomas Mensa (CZE)
2:10,24
2. 29 Max Pähler (GER)
2:10,41
3. 32 Jan Pansky (CZE)
2:12,41

4. 28 Michael Glatt (GER)
2:12,76
5. 33 Simon Glatt (GER)
2:12,76
6. 25 Mateusz Babiarz (POL)
2:13,91

Michael Glatt: Ja, nur Platz 4. Na klar bin ich traurig. Ich hätte schon mit einer Medaille gerechnet. Nun ist es doch nichts geworden.

Siegerehrung der Junioren

Am Start zur Herren-Abfahrt: Michael Grill aus Österreich: Bei den Männern setzt sich Micheal Grill aus Österreich erst einmal an die Spitze.

Philipp Eisenmann startet: Philipp Eisenmann ist der „Oldie“ im deutschen Team. Kann er seine guten Trainingszeiten auch im Wettkampf umsetzen? Philipp übernimmt die Führung – zur Freude der deutschen Anhänger!

Philipp Steiner am Start: Der Schweizer Philipp Steiner – seit Jahren Eisenmanns größter Rivale!

Er kann die Zeit des Deutschen klar unterbieten und holt sich den Sieg in der Abfahrt!

Philipp Eisenmann: Ich bin einfach nur froh und zufrieden. Das ist meine erste Medaille überhaupt.

Siegerehrung durch Schirmherrin Irene Eppler-Waigel

Ergebnisliste Abfahrt der Männer:

1. 18 Philipp Steiner (SUI)
2:02,05
2. 34 Philipp Eisenmann (GER)
2:03,98
3. 23 Michael Grill (AUT)
2:05,85
4. 11 Nicolas Sarremejane (FRA)
2:06,32
5. 14 Jan Konvicka (CZE)
2:07,88
6. 19 David Pelletier (FRA)
2:08,59

Michael Glatt bei der Massage

Moderation Kilian Knörzer im Feriendorf:

Die Sportler brauchen nach einem anstrengenden Wettkampf oder nach dem Training einen Ort, an dem sie abschalten und sich ausruhen können, sich massieren lassen oder sich im Team besprechen können. Hier im Feriendorf geht das alles. Impressionen vom Deutschen Haus: Massieren, Fernsehen, Essen

Impressionen beim Abendessen

Freitag, 1. März 2013 – Stimmungsbilder mit Berglandschaft

Moderation Kilian Knörzer: Bald fängt der Riesenslalom an und die Sportler bereiten sich auf den Start vor. Mit dem Wetter ist das so eine Sache. Hier auf dem Gipfel ist es toll, strahlend blauer Himmel, aber gleich hier weiter unten ist es neblig!

Läufer aus verschiedenen Ländern vor dem Start zum Riesenslalom

Rea Hraski aus Kroatien am Start bis zum Ziel: Auch im Riesenslalom ist Rea Hraski Favoritin.

Im Ziel erreicht sie zwar die Bestzeit, doch ganz zufrieden ist sie nicht.

Veronika Grygarova aus Tschechien am Start bis zum Ziel: Die tschechische Konkurrentin Veronika Grygarova. Sie hat etwas Probleme im Mittelstück. Aber im Ziel kann sie die Führende aus Kroatien verdrängen.

Tereza Kmochova aus CZE am Start bis zum Ziel: Tereza Kmochova hat schon die Abfahrt, den Super-G und die Kombination gewonnen. Auch hier erwischt sie einen perfekten Lauf... und kommt mit klarer Bestzeit ins Ziel!

Ergebnisliste Riesenslalom Frauen :

1. 2 Teresa Kmochova (CZE)
1:50,82
2. 5 Veronika Grygarova (CZE)
1:53,84
3. 13 Rea Hraski (CRO)
1:54,58
4. 8 Kristina Köck (AUT)
1:56,96
5. 3 Beatrice Brunnbauer (AUT)
1:57,34
6. 12 Amanda Mooneyham (USA)
1:58,50

Nicolas Sarremejane aus FRA am Start bis zum Ziel:

Beim Riesenslalom der Herren haben sich die Bedingungen nicht verbessert. Nicolas Sarremejane kommt aber gut zurecht und setzt sich zunächst an die Spitze.

Christoph Lebelhuber aus AUT am Start bis zum Ziel: Beim Lauf von Christoph Lebelhuber sind keine Fehler zu erkennen. Im Zielhang versucht er noch jede Hundertstelsekunde herauszuholen. Vorläufig kommt er auf Platz 1. Aber er hat selbst Zweifel, ob die Zeit für den Sieg reicht.

Philipp Steiner aus SUI am Start bis zum

Ziel: Nun aber der große Favorit aus der Schweiz, Philipp Steiner. Kann er sein nächstes Gold einfahren? Scheinbar ohne Probleme meistert er den Lauf. (03:40) Tatsächlich hat er am Ende über eine Sekunde Vorsprung auf den Zweitplatzierten!

Philipp Steiner aus SUI: Es ist einfach unglaublich. Ich bin so froh. Erst die Goldmedaille in der Abfahrt, dann die nächste und noch eine. Alles läuft so leicht. Am Start mache ich mir keine großen Gedanken und habe auch keinen Druck. Es ist einfach ein Genuss, den Ski laufen zu lassen.

Christoph Lebelhuber aus AUT: Ich mag eher die steilen Hänge. Damit komme ich besser zurecht. Die Strecke hier ist eher flach und der Schnee ist heute etwas feucht. Das macht das alles problematisch. Trotzdem bin ich über meine Silbermedaille sehr froh.

Ergebnisliste Riesenslalom Männer:

1. 20 Philipp Steiner (SUI)
1:48,41
2. 33 Christoph Lebelhuber (AUT)
1:49,64
3. 24 Nicolas Sarremejane (FRA)
1:49,95
4. 30 David Pelletier (FRA)
1:50,70
5. 28 John Austin Nelson (USA)
1:52,13
6. 31 Philipp Eisenmann (GER)
1:52,36

Daichi Kitajo aus Japan am Start bis zum

Ziel: Im Riesenslalom der Junioren zeigt Daichi Kitajo, dass er zu den starken Läufern aus Japan gehört. Im Slalom und Riesenslalom sind die Japaner allgemein stark einzuschätzen.

Alexander Müller aus GER am Start bis zum Ziel: Alexander Müller aus Buchloe im Allgäu holte schon bei der EM 2012 Silber und Bronze. Kommt er auch hier wieder in die Medaillen-Ränge? Der 2. Platz ist ihm sicher.

Simon Glatt aus GER am Start bis zum

Ziel: Nur Simon Glatt aus der Holledau kann Alexander Müller in der Zeit noch unterbieten. Er zeigt sich wieder in Hochform und beweist, dass er einer der besten deutschen Läufer dieser WM ist. 1. Platz für Simon Glatt und damit Doppelsieg für Deutschland!

Ergebnisliste Riesenslalom Junioren:

1. 23 Simon Glatt (GER)
1:56,08

2. 49 Alexander Müller (GER)
1:57,13
3. 25 Daichi Kitajo (JPN)
1:57,44
4. 27 Mateusz Babiarz (POL)
1:57,94
5. 34 Jan Oansky (CZE)
1:58,16
6. 53 Lukas Käfer (AUT)
1:58,50

Siegerehrung Riesenslalom Damen durch

Schirmherr Theo Waigel: Ich gratuliere ganz herzlich. Alles Gute!

Läuferinnen auf Podest, Fahnen werden gehisst

„Sie hören nun die Nationalhymne der Tschechischen Republik.“

Siegerehrung Riesenslalom Herren, Hissen der Fahnen

Siegerehrung Riesenslalom Junioren (2 x deutsche Fahne!)

Samstag, 2. März 2013 – Japaner bei der Neuaufstellung der Torstangen

Moderation Kilian Knörzer: Fast alle Wettbewerbe dieser Weltmeisterschaft sind jetzt ausgetragen worden, nur einer fehlt noch: Der Slalom! Da schlängelt man sich durch eng gesteckte Tore. Für alle, die bis jetzt keine Medaillen haben, ist das eine letzte Chance, aber auch die anderen können sich noch welche dazu holen.

Amanda Mooneyham aus USA am Start bis

zum Ziel: Amanda Mooneyham aus den USA blieb bisher hinter den Erwartungen zurück. Mit diesem fehlerfreien Lauf holt sie sich zunächst die Bestzeit und am Ende das ersehnte Edelmetall auf Platz 3!

Rea Hraski aus Kroatien am Start bis zum

Ziel: Rea Hraski versucht im letzten Wettbewerb noch einmal, der Tschechin Knochova Gold streitig zu machen. Es gelingt ihr wieder nicht. Sie holt aber ihre vierte Silbermedaille. Gratulation!

Tereza Knochova aus CZE am Start bis

zum Ziel: Tereza Knochova, die überragende Athletin dieser Weltmeisterschaft, hat bisher in allen Disziplinen gewonnen und immer einen gehörigen Vorsprung gehabt. Sie bringt ihren Lauf technisch sauber ins Ziel und holt absolut ungefährdet ihre fünfte Goldmedaille!

Ergebnisliste Slalom Frauen:

1. 1 Tereza Knochova (CZE)
1:27,42

2. 6 Rea Hraski (CRO)
1:31,47
3. 5 Amanda Mooneyham (USA)
1:33,31
4. 7 Melissa Köck (AUT)
1:35,81
5. 4 Beatrice Brunnbauer (AUT)
1:35,92
6. 10 Veronika Grygarova (CZE)
1:37,10

Philipp Steiner aus SUI am Start bis zum

Ziel: Im Slalom der Herren geht Philipp Steiner ins Rennen. Er holte in der Abfahrt und im Super-G jeweils Gold. Die technischen Disziplinen wie der Slalom liegen ihm nicht ganz so. Am Ende springt immerhin Bronze heraus.

David Pelletier aus FRA am Start bis zum

Ziel: Mit dem Franzosen David Pelletier kommt ein Spezialist im Slalom. Auch seine Eltern waren erfolgreiche Skisportler. Er gewinnt WM-Silber im Slalom und die Freude ist groß! Nur sein französischer Teamkollege ist noch schneller.

Nicolas Sarremejane aus FRA am Start bis

zum Ziel: Nicolas Sarremejane wollte im Slalom noch einmal voll angreifen. Er fährt volles Risiko und dennoch technisch ohne größere Fehler. Im Ziel kann er die Zeit von Pelletier deutlich unterbieten und gewinnt sein erstes Gold bei dieser WM!

Ergebnisliste Slalom Männer:

1. 29 Nicolas Sarremejane (FRA)
1:24,87
2. 19 David Pelletier (FRA)
1:26,14
3. 20 Philipp Steiner (SUI)
1:26,37
4. 28 Christoph Leibelhuber (AUT)
1:27,90
5. 21 Daichi Kitajo (JPN)
1:30,29
6. 23 Jan Konvicka (CZE)
1:31,61

Simon Glatt aus GER bis zum Ziel: Zum Abschluss dieser Weltmeisterschaft wollen die deutschen Junioren noch einmal im Slalom gute Leistungen zeigen und eine Medaille

holen. Simon Glatt kann nach seinem Gold im Riesenslalom nun ohne Druck den Ski laufen lassen, auch wenn man sieht, dass er etwas auf Sicherheit fährt. Am Ende heißt es für ihn Platz 3 und damit Bronze.

Tomas Mensa aus CZE am Start bis zum

Ziel: Tomas Mensa aus Tschechien war der stärkste Junior der gesamten WM. Nach zweimal Gold und einmal Silber wollte er sich auch im Slalom Gold sichern. Doch ihm gelingt kein so guter Lauf. Mit einigen kleinen Fehlern verliert er Zeit, wird aber am Ende noch Zweiter. Sein WM Fazit mit viermal Edelmetall fällt sicherlich mehr als zufriedenstellend aus.

Daichi Kitajo aus JAP am Start bis zum

Ziel: Die Überraschung im Slalom war der Japaner Daichi Kitajo. Sein Trainer hatte den Lauf gesteckt, was sicherlich kein Nachteil für ihn war. Im Mittelteil kommt er wunderbar durch die Slalomstangen. Ihm gelingt ein toller Lauf... und am Ende gewinnt er (ganz bescheiden) Gold.

Ergebnisliste Slalom Junioren

1. 21 Daichi Kitajo (JPN)
1:30,29
2. 36 Tomas Mensa (CZE)
1:33,81
3. 43 Simon Glatt (GER)
1:36,15
4. 32 Mateusz Babiarz (POL)
1:37,46
5. 31 Jan Pansky (CZE)
1:37,70
6. 39 Michael Glatt (GER)
1:38,45

Bläser (Ende der WM) / Die 5 Medaillen von Philipp Eisenmann (4 davon aus der Masters-Wertung)

Phillip Eisenmann: Ich war beim Abfahrts-training zuerst überrascht, dass ich so schnell gefahren bin. Mein Gefühl war da noch nicht so super. Am zweiten Tag habe ich mich dann richtig gut gefühlt. Der zweite Platz war super für mich.

Applaus bei der Schlussfeier

Moderation Kilian Knörzer: Eine Woche mit spannenden Wettkämpfen für die Sportler und Zuschauer liegt hinter uns. Nun ist alles schon wieder vorbei. Die nächste Weltmeisterschaft findet wieder in vier Jahren statt, also im Jahr 2017 – entweder in den USA oder in Österreich, das ist noch offen. Und ich sage: Tschüss!!!

Deutsche Teamleiterin Frau Katja Basl:

Ich möchte noch sagen, dass wir eine tolle Mannschaft hatten; die Trainer, die gehörlos sind und dadurch mit dem Team wunderbar kommunizieren konnten. Das war wirklich super. Vielen Dank. Auch ein Dankeschön an den Servicemann und an alle anderen. (Jubel!)

Beitrag	Holger Ruppert, Thomas Zander
Moderation	Kilian Knörzer
Kamera	Arnd Frenger, Dieter Nothhaft, Uli Schramm
Schnitt	Kirsten Liesenborghs
Dolmetscher/Sprecher	Johannes Hitzelberger, Holger Ruppert, Rita Wangemann

www.dg-sv.de

Manuskripte können auf Wunsch zugemailt oder –gefaxt werden.

Impressum:

Bayerischer Rundfunk, 80300 München;
Redaktion Geschichte und Gesellschaft / SEHEN STATT HÖREN
Tel.: 089 / 3806 – 5808, Fax: 089 / 3806 – 7691,

E-MAIL: sehenstatthoeren@br.de
Internet: www.br.de/sehenstatthoeren

Redaktion: Gerhard Schatzdorfer, Bayer. Rundfunk, © BR 2013 in Co-Produktion mit WDR
Herausgeber: Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten – Selbsthilfe und Fachverbände e. V.
Hollesenstr. 14, 24768 Rendsburg, Tel.: 04331/589750, Fax: 04331-589751
Einzel-Exemplar: 1,46 Euro